



GESELLSCHAFT ZUR
ERFORSCHUNG
EURASIENS

Dr. Jens Notroff – Deutsches Archäologisches Institut, Berlin
Göbekli Tepe und die Taş Tepeler – Die Entdeckung einer Kulturlandschaft
Sonntag, 8. November 2026, 11.00 Uhr
Antikenmuseum Basel, St. Alban-Graben 5, 4010 Basel

11.00 Uhr
Begrüßung
Dr. Andrea Bignasca
Direktor Antikenmuseum Basel

11.10 Uhr
Die neusten Ausgrabungen der Gesellschaft zur Erforschung Eurasiens von 2026
Dr. Christoph Baumer
Die Gesellschaft zur Erforschung Eurasiens leistet einen wissenschaftlichen Beitrag durch die Förderung archäologischer Forschungsprojekte. Dies sind zurzeit neun Ausgrabungen in den Ländern Aserbaidschan, Kasachstan, Usbekistan, Tadschikistan und Turkmenistan (siehe unten und Rückseite), fünf weitere sind abgeschlossen.
Für die Grabungsberichte und weitere Informationen siehe: www.exploration-eurasia.com

11.30–12.30 Uhr
Göbekli Tepe und die Taş Tepeler - Die Entdeckung einer Kulturlandschaft
Dr. Jens Notroff
Als Klaus Schmidt Mitte der 1990er Jahre auf dem Göbekli Tepe im Südosten der heutigen Türkei mit Ausgrabungen begann, konnte er kaum ahnen, dass die dort aufgedeckten neolithischen Ruinen kaum 20 Jahre später bereits zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurden. Die steinernen Monumente, die mit einem Alter von gut 12.000 Jahren zu den ältesten ihrer Art gehören, machten den Platz bald zur archäologischen Sensation und seinen Namen auch über Fachkreise hinaus weltweit bekannt.
Lange Zeit galt der Göbekli Tepe als bemerkenswertes, aber isoliertes kulturelles Phänomen. Dank ausgedehnter Ausgrabungs- und Forschungstätigkeit der letzten beiden Jahrzehnte konnten allerdings zahlreiche weitere Orte identifiziert werden, die deutliche Gemeinsamkeiten in Architektur, materieller Kultur und insbesondere Ikonographie zeigen, welche sich inzwischen zu einer regelrechten neolithischen Kulturlandschaft verdichtet haben. Sie lassen einen Interaktionsraum erkennen, der weit über die Region hinausgeht und sich, mit lokalen Eigenheiten, von Anatolien bis nach Nordwestsyrien und in den Norden des Irak erstreckte.
Damit wird deutlich, dass der Göbekli Tepe nicht länger als einsamer Leuchtturm am nördlichen Rand des Fruchtbaren Halbmonds aufragt, sondern im Kontext einer regionalen neolithischen Kulturentwicklung an der Schwelle von Sesshaftwerdung und Nahrungsproduktion verstanden werden kann, die bis heute nachwirkt.
Jens Notroff ist prähistorischer Archäologe und war lange Zeit an den Ausgrabungen und Forschungen des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI) zum früh-neolithischen Göbekli Tepe beteiligt. Inzwischen ist er als Referent für Wissenschaftskommunikation an der Zentrale des DAI in der Öffentlichkeitsarbeit und Forschungsvermittlung tätig.

Bilder:
Oben links: Göbekli Tepe, Gesamtansicht, (Foto N. Becker).
Oben rechts: Göbekli Tepe, Anlage C, (Foto K. Schmidt).

Unten und Rückseite: Die archäologischen Projekte der Gesellschaft
© Gesellschaft zur Erforschung Eurasiens

Eintritt: freiwilliger Beitrag z.Hd. der Projekte der EurAsia



Tugun Bulak, Usbekistan
Ausgrabung einer
mittelalterlichen Stadt
im Hochgebirge.

Partner: Akademie der
Wissenschaften Usbekistan
und Washington Universität,
St. Louis, USA.

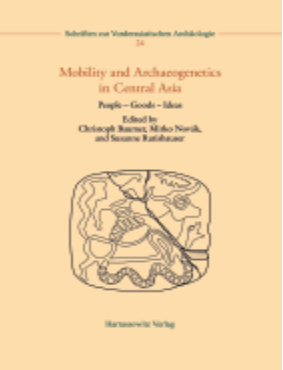
Die Ausgrabungen der Gesellschaft in fünf Ländern

Die Projekte Tunugh 1 und Ala-Tey, beide in Tuva, Russland, sind infolge des Krieges weiterhin ausgesetzt.

Gesellschaft zur Erforschung EurAsiens, der Vorstand

Dr. Christoph Baumer, Präsident
Dr. Daniela Ball
Dr. Andrea Bignasca
Dr. Gino Caspari
Prof. em. Therese Weber

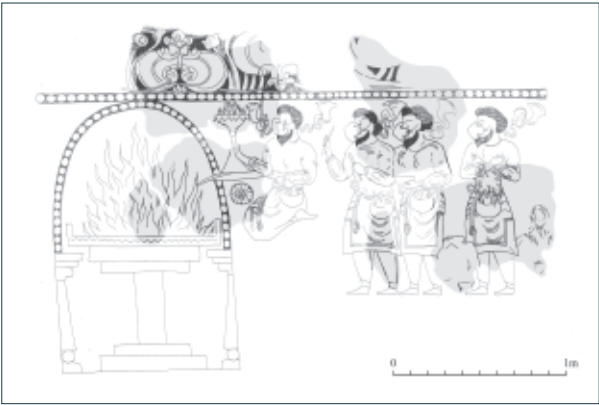
Postfach 127, 6052 Hergiswil
contact@exploration-eurasia.com
www.exploration-eurasia.com



Monografie zum Thema Mobility and Archaeogenetics in Central Asia: People – Goods – Ideas.

Die Beiträge der gemeinsamen Konferenz von EurAsia und IAW an der Universität Bern, 2024.

Hardcover, 548 Seiten, 339 Fotos, Illustrationen und Karten
Harrassowitz Verlag, Wiesbaden
ISBN 978-3-447-12446-1



Vardana, Usbekistan Ausgrabung im Sharistan

Ausgrabung einer antiken Stadt in der Oase von Buchara.

Partner: Archäologisches Institut Samarkand, Usbekistan.

Qarshovul, Usbekistan Graviertes Keramikfragment

Ausgrabung einer mittelalterlichen, sogdisch-west-türkischen Stadt.

Partner: Archäologische und kunstgeschichtliche Akademie von Taschkent, Usbekistan.

Urgut, Usbekistan Christliche Epigramme

Ausgrabung eines mittelalterlichen Klosterfriedhofs und Erforschung von Höhleneinsiedeleien.

Partner: Archäologisches Institut Samarkand, Usbekistan.

International Institute for Central Asian Studies IICAS, Samarkand.

Ilan Baliq, Kasachstan Grabfund in der Nekropole

Ausgrabung eines christlich-nestorianischen Friedhofs, 13.–14. Jh. u.Z.

Partner: Archäologische Gesellschaft und Archäologische Expertise RUTRUM, Almaty, Kasachstan.

International Institute for Central Asian Studies IICAS, Samarkand.

Kesken-Kuyuk Kala, Kasachstan Stratigrafischer Schnitt

Ausgrabung einer antiken Stadt im ehemaligen Delta des Flusses Syr Darya, eines Palastes und eines reiternomadischen Friedhofs.

Partner: Archäologische Gesellschaft und Archäologische Expertise RUTRUM, Almaty, Kasachstan.

Sanjar Shah, Tadschikistan Rekonstruktions-Zeichnung einer Wandmalerei

Ausgrabung einer befestigten sogdischen Stadt.

Partner: Institut für Geschichte, Archäologie und Ethnografie, Duschanbe, Tadschikistan.

Yeddi-Tepe, Aserbaidshan Element von einem Zaumzeug

Erforschung früheisenzeitlicher Hügelgräber.

Partner: Institut für Archäologische Wissenschaften, Abteilung Vorderasien, Universität Bern.

Aserbaidshan Akademie der Wissenschaften, Baku.

Togolok 1, Turkmenistan Terrakotta Figur

Erforschung einer prä-urbanen Siedlung aus der Epoche des Baktrien-Margiana-Archäologischen-Komplexes BMAC, 2300–1700 v.u.Z.

Partner: Institut für Archäologische Wissenschaften, Abteilung Vorderasien, Universität Bern.
ISMEO – The International Association for Mediterranean and Oriental Studies, Rome.